Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT
Förderagentur für Innovation KTI

KTI Success Story

Mit dem KTI Start-up-Label auf Wachstumskurs

Nach nur vier Geschäftsjahren bereits 20 Millionen Franken Umsatz – dieses hochgesteckte Ziel wird die Genfer Firma Anteis voraussichtlich erreichen. Mit innovativen Produkten erobert die KTI-Labelfirma sukzessive den Markt der ästhetischen Dermatologie und macht mehr und mehr auch im medizinischen Bereich von sich reden. Für die Entwicklung weiterer innovativer Produkte ist ein KTI-Projekt geplant.

Beim Namen Anteis kommt KTI-Experte Pierre Strübin ins Schwärmen: «Eine der besten KTI-Labelfirmen seit langem!» Er präzisiert auch, warum: Anteis basiere auf einer Technologie, mit der sehr unterschiedliche Produkte entwickelt werden könnten. Mit wenig Eigenkapital habe sie eine sehr gute Performance erreicht und auch bereits einige Innovationspreise gewonnen.

Doch der Reihe nach. Gilles Bos, seit vielen Jahren in Frankreich in der Ästhetik und Ophtalmologie tätig, gründet im März 2003 mit fünf Fachleuten aus seinem persönlichen Umfeld die Firma Anteis. Gezielt suchte sich der Experte je eine Fachperson aus den Bereichen Finanzen, Marketing und Sales, Forschung und Entwicklung, Regulatory Affairs und Produktion, um alles nötige Know-how in der jungen Firma zu vereinen. Dass er als Franzose seine Firma in Genf, also in der Schweiz gründete, hat mit den Schweizer Eigenschaften Qualität und Seriosität zu tun, die er sehr schätzt. Und: «In der Schweiz erfahren Unternehmer viel mehr Respekt und Anerkennung als in Frankreich», sagt Bos.

Unterstützung durch FONGIT und KTI

Die Firma bezieht Räumlichkeiten bei FONGIT, der Genfer Fondation Genevoise pour l'Innovation Technologique – ein «Inkubator», wie sich die Stiftung selber nennt. Ähnlich wie die in der Deutschschweiz bekannten Technoparks vermietet FONGIT die passenden Räumlichkeiten und Infrastruktur für neu gegründete Firmen. Anders als die Technoparks berät FONGIT nicht nur mit Know-how, sondern hilft aktiv bei der Firmengründung und bei der Geldsuche.

Gilles Bos, der von Anfang an ein nachhaltiges Wachstum anstrebt, bewirbt sich mit Anteis um das KTI Start-up-Label. Die Start-up-Coaches Gian-Luigi Berini und Pierre Strübin von FONGIT kümmerten sich abwechselnd um Anteis.

«Faltenfrei in 30 Minuten»: ein Arzt injiziert den von Anteis hergestellten Füller in die gewünschten Bereiche der Haut. In Zukunft möchte Anteis, ein KTI Start-up-Label-Unternehmen, seine innovative Herstellungstechnologie auch zur Entwicklung von medizinischen Produkten verwenden. Foto: Anteis

Damit ergibt sich eine spannende Zusammenarbeit zwischen der Förderagentur für Innovation KTI und der Genfer FONGIT, die von beiden Seiten als sehr befruchtend bezeichnet wird.

Wachstum wichtiger als das KTI-Label

Der Prozess zum Erhalt des begehrten KTI Start-up-Labels dauert bei Anteis etwas länger als bei anderen Firmen: rund eineinhalb Jahre. Gilles Bos gibt ohne Umschweifen zu, dass das KTI-Label nicht immer höchste Priorität gehabt habe – im Zentrum stand, rasch Umsatz zu generieren und zu wachsen. Tatsächlich erzielt Anteis schon bald Umsatz: 2005 lanciert das Unternehmen das erste Produkt auf dem Markt der ästhetischen Medizin – nur Monate nach Erhalt des nötigen EU-Zertifikats für den Verkauf ihres Produkts.

Anteis hat eine einzigartige Technik zur Veränderung von Hyaluronsäure, eine Substanz die natürlicherweise in unserem Körper vorkommt, entwickelt. Die Experten der Polymer-funktionalisierung fanden einen besonderen Weg um diese Technik für neue Verwendungszwecke zugänglich zu machen. Anteis wichtigste Produktlinie ist Esthélis, welches zur Faltenbehandlung und zur Erhöhung des Gesichtvolumens von Ärzten injiziert wird. Die Produkte werden durch die Vernetzung von biofermentativ gewonnener Hyaluronsäure hergestellt. So entsteht ein kohesives, elastisches und transparentes Gel, welches unter Druck flüssig und somit injizierbar wird und sich bei Nachlassen des Drucks wieder verfestigt. Esthélis gewährleistet ein wesentlich besseres Ergebnis für einen Zeitraum von mindestens 9 bis 12 Monaten.

2004 verkauft Anteis das Esthélis-Patent für zahlreiche europäische Länder und die USA an Merz Pharma – und kommt so zu den nötigen Mitteln, um weiterzuwachsen.

Eine Methode für viele Anwendungen

Inzwischen hat Anteis ein weiteres Produkt im Bereich Ästhetik entwickelt, das schlaffer, grauer Haut wieder zu Spannkraft und Ausstrahlung verhilft. Die patentgeschützte Methode zur Hyaluronsäure-Veränderung hat auch bereits zu drei Produkten im Bereich der Augenmedizin geführt. Diese kommen bei der Operation des Grauen Stars zum Einsatz: Das Gel wird beim Entfernen der getrübten Linse gespritzt, um das Einführen der Kunstlinse zu erleichtern. Die drei Produkte unterscheiden sich in ihren physikalischen Eigenschaften – je nach Operationsstadium wählt der Chirurg das passende Produkt.

Mit innovativen Produkten weiter wachsen

Die bisherigen Anteis-Produkte sind nicht ganz konkurrenzlos – jedoch nach Aussage von Bos dank dem einmaligen Verfahren besser als jene der Konkurrenz. Die für 2007 und 2008 geplante Produktgeneration wird demgegenüber völlig neu sein. In der Pipeline sind ein weiterentwickelter Füller, der sich zum plastischen Auffüllen grösserer Volumina wie Lippen eignet, ein Medikament, das die Vernarbung nach der Operation des Grünen Stars verbessert, sowie ein Arthritismedikament, das direkt in die schmerzhaften Gelenke gespritzt wird. Die Anteis-Technologie könnte zudem bald einmal für sogenannte Controlled Release Gels eingesetzt werden: Diese sollen ein Medikament – z.B. ein Wachstumshormon oder einen Entzündungshemmer – allmählich an den Körper abgeben. Dadurch müsste statt täglich nur noch wöchentlich gespritzt werden. In einem KTI-Projekt soll die Wirkungsweise solcher Gels nachgewiesen werden.

Seit ihrer Gründung investiert Anteis konsequent 20 Prozent ihres Umsatzes in die Forschung und Entwicklung – und ist auf heute 50 Mitarbeitende gewachsen. Noch vor dem 10. Firmenjahr will Anteis auf 100 Mio. € Umsatz zu kommen. Laut Bos hat der Prozess zum Erhalt des KTI-Labels mitgeholfen, frühzeitig das richtige Vorgehen zu erkennen und strukturiert vorzugehen. Und das Ende 2006 erhaltene Label habe den Zugang zu den Investoren stark erleichtert.

Weitere Informationen

Anteis SA
Gilles Bos
18 chemin des Aulx
CH-1228 Plan les Ouates
Telefon: +41 022 308 93 41
E-Mail: info@anteis.com
URL: www.anteis.com

Förderagentur für Innovation KTI
Martin Bopp
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie
Effingerstrasse 27
CH-3003 Bern
Telefon: +41 31 322 11 47
E-Mail: martn.bopp@bbt.admin.ch
URL: www.kti-cti.ch

Fondation Genevoise pour l'Innvation Technologique FONGIT
Pierre Strübin
18 chemin des Aulx
CH-1228 Plan-les-Ouates
Telefon: +41 22 884 83 00
E-Mail: info@fongit.ch
URL: www.fongit.ch

© KTI/CTI September 2007